



Eine lebendige Partnerschaft

BIGSAS, die Graduiertenschule für Afrikastudien, lädt zu Festakt und Arbeitstagung

Bayreuth (UBT). Eine lebendige Partnerschaft bedeutet erstens: viel Arbeit und konstruktive Auseinandersetzung. Und zweitens: regelmäßig gemeinsam zu überlegen, wie es im Team weitergehen kann.

Dieses Prinzip macht sich auch die Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien an der Universität Bayreuth, BIGSAS, zu eigen, wenn sie sich vom **21. bis 23. Oktober** mit den Präsidenten der fünf Partneruniversitäten aus Afrika und den dortigen BIGSAS-Koordinatoren, den Bayreuther Afrikaforschern und Doktoranden zu einer Klausurtagung und Evaluierung des gemeinsamen strukturellen und inhaltlichen Weges in der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern in der BIGSAS an der Universität Bayreuth trifft. Das dreitägige Programm umfasst eine Klausurtagung und eine Konferenz der BIGSAS-Doktoranden. Im Zentrum der Veranstaltung steht am Donnerstag, 22. Oktober, der Festakt unter dem Motto „Living Partnership“ im Markgräflichen Opernhaus.

Nach zwei arbeitsreichen Jahren strukturellen Aufbaus an der BIGSAS mit inzwischen 65 Doktoranden, fünf Partneruniversitäten in Afrika und zahlreichen Freunden und Förderern wird nicht nur intensiv miteinander gearbeitet. Stand im vergangenen Jahr das zweitägige Treffen mit den Vertretern der Partneruniversitäten aus Benin, Kenia, Marokko, Mozambique und Südafrika unter der Zielsetzung „Partnerschaft schaffen“, so steht die Veranstaltung in diesem Jahr unter dem Motto „Partnerschaft leben“.

Der große Festakt „Living Partnership“ wird am Nachmittag des 22. Oktober im Markgräflichen Opernhaus unter der Schirmherrschaft der Stadt gefeiert. Neben Repräsentanten des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst werden auch Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, die Botschafter afrikani-

scher Länder in Deutschland sowie die interessierte Öffentlichkeit erwartet. Freunde populärer Musik aus Afrika können sich außerdem über die Homepage der BIGSAS (www.bigsas.uni-bayreuth.de) zum Konzert der ivoirischen Künstlerin Dobet Gnahoré anmelden, für das das barocke Juwel im Zentrum der Stadt Bayreuth ab 20 Uhr noch einmal seine Pforten öffnet.

Ihre wissenschaftliche Arbeit diskutieren am Freitag, 23. Oktober, die Nachwuchswissenschaftler der BIGSAS mit etablierten Kollegen aus dem In- und Ausland. Geplant ist, neue wissenschaftliche Kontexte in der Forschung über Afrika zu beleuchten und Verbindungen zu den Dissertationen der Junior Fellows herzustellen. Diese präsentieren sich mit Postern und treten in Workshops am Nachmittag in Dialog mit den ‚Senior Fellows‘ – nicht zuletzt auch, um die inhaltliche Ausrichtung der BIGSAS für die kommenden Jahre weiter zu schärfen.



Künstlerischer Glanzpunkt des BIGSAS-Festaktes: die ivoirische Künstlerin Dobet Gnahoré.

Hintergrund: BIGSAS

Die grundlegenden Ziele der Bayreuther Internationalen Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- BIGSAS ermöglicht exzellenten afrikanischen und nicht-afrikanischen Studierenden die Zusammenarbeit an Themen im Bereich der Afrikastudien.
- Sie etabliert in Deutschland ein Zentrum für kreative und innovative Lehre und Forschung im Bereich der Afrikastudien.
- Sie trägt dazu bei, ein Netzwerk afrikanischer Universitäten aufzubauen und dort Strukturen exzellenter Doktorandenausbildung zu schaffen, um dem Prozess des brain drain in Afrika entgegen zu wirken.
- Sie führt afrikanische und europäische Netzwerke zusammen und ebnet den Weg für die Entstehung eines afrikanischen Alumni-Netzwerkes.
- Sie schärft das wissenschaftliche und internationale Profil der Universität Bayreuth.

BIGSAS wird als Teil der Exzellenzinitiative von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de